



WiN Bremerhaven
Wohnen in Nachbarschaften

WOHNEN

IN

NACHBARSCHAFTEN

Das städtische
Förderprogramm
für Alle

Impressum

Herausgeber

Arbeitsförderungs-Zentrum im Lande Bremen GmbH

Erich-Koch-Weser-Platz 1

27568 Bremerhaven

Tel. 0471.98399-0

Fax 0471.98399-20

kontakt@dafznet.de

www.afznet.de

Fotos

Das Bildmaterial wurde von der WiN-Koordination zur Verfügung gestellt

Gestaltung

designagl, Bettina Nagl

Stand: November 2011



Liebe Bremerhavenerinnen und Bremerhavener,

seit 2009 gibt es nun das städtische Förderprogramm „Wohnen in Nachbarschaften“ und man kann es nicht anders sagen: Selten wurde ein öffentliches Programm so gut angenommen und genutzt wie das WiN-Programm.

Wurden im Anfangsjahr noch 248 Anträge auf Förderung eingereicht, waren es im Jahr 2010 bereits 278 Anträge und die Vielzahl der Projekte reicht von der Boule-Bahn über Stadtteil-feste und Hinweisschilder bis hin zu neuen Sitz-Bänken oder einem Parcours für den Familiensport „Disc-Golf“ im Bürgerpark. Insgesamt mehrere hundert Projekte wurden überall im Stadtgebiet bisher gefördert und umgesetzt.

Das WiN-Programm hat sich im wahrsten Sinne des Wortes bezahlt gemacht, denn ohne das bereitgestellte Geld wären viele dieser schönen und wichtigen Nachbarschafts-Projekte nicht möglich gewesen. Auch in diesem Jahr hat der Magistrat wieder 450.000 Euro zur Verfügung gestellt, die den Bremerhavener Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommen und ein besseres und schöneres Zusammenleben in unserer Stadt möglich machen.

Ich wünsche mir, dass jeder Einwohner in unserer Heimatstadt einmal darüber nachdenkt, womit er das Leben in seinem Stadtteil, in seinem Viertel, in seiner Straße schöner machen und damit seinen Mitmenschen eine Freude bereiten kann – denn schließlich sind wir alle Nachbarn.

Melf Grantz
Oberbürgermeister



Lebendige Nachbarschaft –
Ideen, Konzepte, Umsetzungen.

WiN Bremerhaven
Wohnen in Nachbarschaften



Liebe Bremerhavenerinnen und Bremerhavener,

vor drei Jahren ist es uns gelungen, mit dem Modellprogramm „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN) ein Projekt ins Leben zu rufen, welches sich seitdem zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt hat. Mehr als 500 Projekte sind seither in Bremerhaven umgesetzt worden. So wurden bspw. Nachbarschaftsfeste gefeiert, interkulturelle Kochkurse durchgeführt oder Generationentreffen organisiert.

All diesen Projekten ist eines gemeinsam: Sie sind Ausdruck des besonderen Engagements der Bürgerinnen und Bürger Bremerhavens.

Das Programm „Wohnen in Nachbarschaften“ hat damit in den vergangenen Jahren nicht nur einen Beitrag zur sozialen Stadtentwicklung geleistet, es hat darüber hinaus gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht, es hat zum Aufbau sozialer Netze beigetragen und die Identifikation mit dem Quartier verbessert.

Auch 2012 soll diese Erfolgsgeschichte fortgesetzt werden. Ich wünsche der Stadt Bremerhaven dafür weiterhin eine bunte Vielfalt von Ideen, lebhaftes Diskussionsverhalten von Anträgen und eine gelungene Umsetzung spannender Projekte.

Klaus Rosche
Stadtrat



Die Idee und der Anfang

Seit 2008 gibt es in der Stadt Bremerhaven das kommunale Programm „Wohnen in Nachbarschaften“. Es hat sich Bürgernähe und Basisdemokratie auf die Fahne geschrieben und ist in dieser Form einmalig.

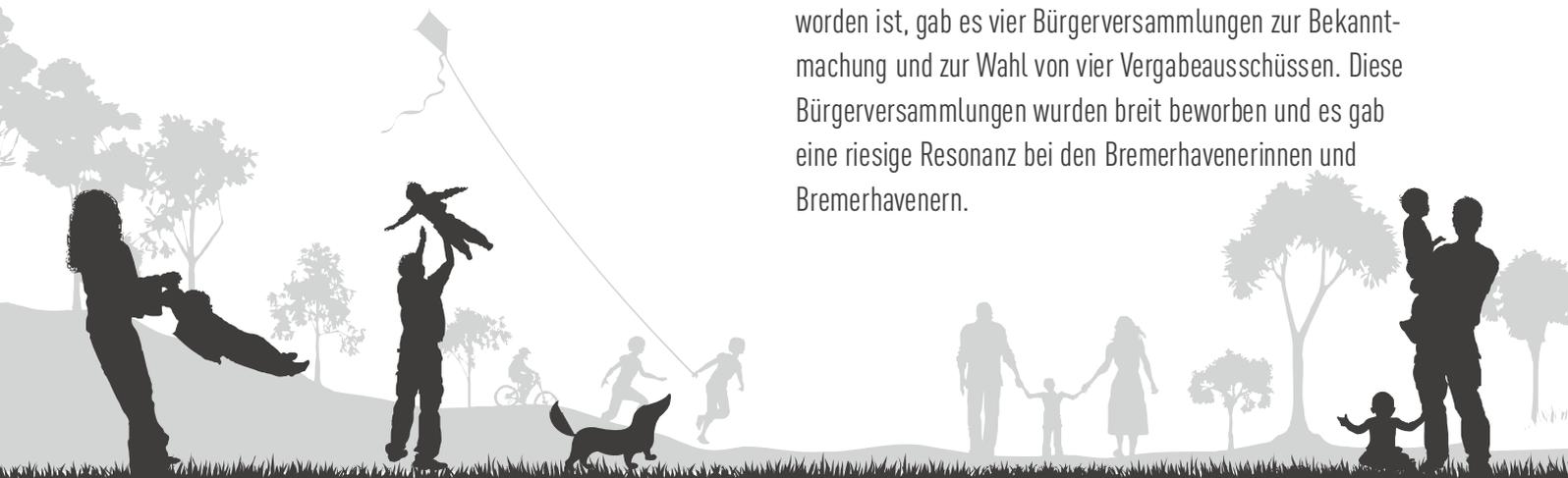
Das Programm dient der Verschönerung der Stadtteile und der Verbesserung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger. Die Bremerhavenerinnen und Bremerhavener können selbst entscheiden, welche Projekte und Veranstaltungen gefördert werden.



Wie funktioniert das und wie wird das Programm umgesetzt?



Im Herbst 2008 hat die Arbeitsförderungs-Zentrum im Lande Bremen GmbH (afz) in Zusammenarbeit mit dem Magistrat der Stadt zwei WiN-Koordinatorinnen eingestellt. Sie beraten die Antragsteller, unterstützen sie bei den Formalien, übernehmen die Vor- und Nachbereitung von Bürgerversammlungen und Sitzungen und entwickeln gemeinsam mit Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt neue Projekte. Außerdem werben die WiN-Koordinatorinnen für das Programm und vernetzen Vereine und Initiativen. Mittlerweile geht das sehr erfolgreiche „Wohnen in Nachbarschaften“ ins vierte Jahr. Da Bremerhaven in etwa vier gleichgroße Bezirke aufgeteilt worden ist, gab es vier Bürgerversammlungen zur Bekanntmachung und zur Wahl von vier Vergabeausschüssen. Diese Bürgerversammlungen wurden breit beworben und es gab eine riesige Resonanz bei den Bremerhavenerinnen und Bremerhavenern.



Die Aufgabe der vier Vergabeausschüsse war und ist es bis heute, sich intensiv mit den beantragten Projekten auseinanderzusetzen und dann mehrheitlich zu entscheiden. Auf konstituierenden Sitzungen geben sich diese Gremien unter der Leitung der WiN-Koordination des Programms eine Geschäftsordnung, in der auch die Abstimmung über die Projekte geregelt ist.



Zusätzlich mussten sich die einzelnen Frauen und Männer der Ausschüsse jeweils, und das gilt für jeden neu gewählten Vergabeausschuss, selbst in diesem Rahmen erleben lernen. In allen Vergabeausschüssen sind Studenten, Geschäftsleute, Arbeiter und Angestellte, Pensionäre und Rentner vertreten. Es gibt unterschiedliche Meinungen und diese wollen auch durchgesetzt werden. Nicht immer sind sich die Ausschussmitglieder einig in ihren Ansichten und in ihrem Verständnis für die Projekte der Antragsteller. Es gibt lebhafte und fruchtbare Diskussionen und manchmal kleine Meinungsverschiedenheiten, die den demokratischen Grundregeln folgen.

Alle an diesem Programm Beteiligten haben durch **„Wohnen in Nachbarschaften“** lernen und Erfahrungen sammeln können.

Von der Stadt Bremerhaven wurden für die Jahre 2009, 2010 und 2011, Fördermittel in Höhe von insgesamt 1.438.000 Euro für das gesamte Stadtgebiet zur Verfügung gestellt. Das entspricht pro Bezirk einer Summe von 359.500 Euro. In 30 Vergaberunden und insgesamt 72 Sitzungen in den drei Jahren haben die Ausschüsse von den 757 beantragten Projekten 570 Bürgerprojekten zugestimmt.

Die Richtlinie des Modellprogramms wurde mehrfach modifiziert und angepasst. Es gab gute Anregungen durch Antragstellern und Vergabeausschussmitglieder.

Das zeigt, wie das Programm lebt!



Durch WiN wurden in den drei Jahren spannende, interessante und lehrreiche Projekte in den Bereichen Soziales, Umwelt, Arbeitsmarkt und Stadtentwicklung durchgeführt.

Feste voran – mit WiN!

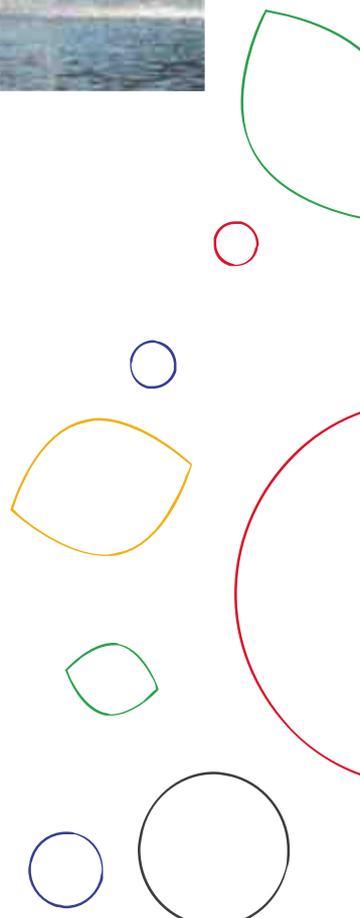
Begegnung von Nachbarn war der Anlass vieler Feste.

Die Menschen konnten sich im Stadtteil kennen lernen, in netter Atmosphäre austauschen, feiern und miteinander sein.





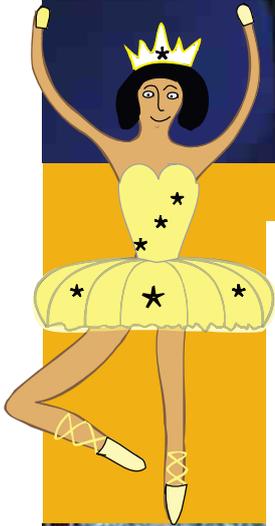
Ganz Geestemünde war bei diesem Badeinselwettbewerb auf den Beinen. Auch das Wetter spielte mit. Es wurde ein riesiges Spektakel und ein wunderschöner Tag.



...ein Fest mit Goethe!



Die „Leher“ mögen es nostalgisch...
warum nicht?



Diese hinreißende Ballettaufführung fand in Leherheide statt. Die Kinder hatten mit Feuereifer auf diesen Auftritt hin gearbeitet. Kinder mit Migrationshintergrund waren die Tänzer, die Zuschauer waren Freunde und alle Eltern und Geschwister. Natürlich wurde, wie immer, auch die WiN-Koordinatorin eingeladen.

Eine tolle Aufführung!



In Wulsdorf und Grünhöfe haben sich viele Kinder durch die WiN-Projekte mit Kunst beschäftigt. Unter fachkundiger Anleitung von lokalen Kunstschaffenden bekamen sie einen Zugang zur Kunst, aber natürlich durften sie auch selber kreativ sein. Dadurch gab es in der Stadt „ganz besondere“ Ausstellungen.



Die Kunst von WiN!





WiN – mit Sicherheit!

Das Thema Verkehrssicherheit in unserer Stadt wurde durch gemeinsame Feste und Aktionen verstärkt. So gab es zu diesem Thema mehrere bezirksübergreifende WiN-Projektanträge und sie wurden von allen 4 Vergabeausschüssen bewilligt.

Da alles mit Humor besser geht, präsentierte die Gruppe „Die tollen Ollen“ das Thema Sicherheit im Straßenverkehr speziell für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger auf amüsante Weise. Es wurde ein Riesenerfolg und die Veranstaltungen waren „brechend“ voll.

„Wohnen in Nachbarschaften“ war dabei!





Durch WiN kommt „WiNi“!

Die Idee stammt aus den USA und sorgt nun auch vor Bremerhavener Kindertagestätten für mehr Sicherheit.

„WiNi“ ist ca. 80 cm hoch und leuchtet signalgrün, so dass man ihn auch bei schlechtem Wetter nicht übersehen kann. Das rote Fähnchen zeigt Autofahrern, dass hier Kinder auf dem Weg sind.

Zur Umsetzung beantragte die Verkehrswacht Bremerhaven e. V. WiN-Mittel, bekam von allen 4 Vergabeausschüssen den Zuschlag und nun stehen die „WiNis“, die in Anlehnung an das Programm getauft wurden, stadtweit vor den Kitas und sorgen zur „Bring- und Abholzeit“ für mehr Sicherheit. Selbst Fahrschulen in Bremerhaven haben „WiNi“ in ihren Unterricht mit aufgenommen.





Spielend möglich – mit WiN!



Mit WiN gibt's Spiel und Spaß!



WiN – aktiv und auch zum Ausruhen!





Es wurden Skulpturen kreiert und gemeinsam aufgestellt, Blumenbeete bepflanz und selbstverständlich wurde auch für die Pflege gesorgt.



WiN – bleibt in Erinnerung!



Durch eine WiN-Aktion wurde ein Pausenhof verschönert. Aber nicht nur das, die Kinder haben alle Kunstobjekte unter fachkundiger Anleitung auch selbst entworfen und gestaltet.

Mit „Wohnen in Nachbarschaften“
auf dem Weg in die „Wohlfühlstadt“



„Musik im Fluss“ mit WiN





Von der Idee bis zur Umsetzung des Programms wurden viele Kontakte vermittelt, Menschen miteinander bekannt gemacht und Verbindungen mit den Ämtern der Stadtverwaltung hergestellt. Die WiN-Koordination unterstützte und unterstützt die Antragsteller bei der Projektentwicklung und sorgt für die notwendigen Informationen. Anträge können nicht nur gestellt, sondern in allen Einzelheiten besprochen werden.

Da es manchen Menschen nicht leicht fällt vor dem jeweiligen Vergabeausschuss ihren Projektantrag vorzustellen, wird im Büro der WiN-Koordinatorin auch hin und wieder im Rollenspiel das Reden vor Gruppen geübt.

Dieses Programm lässt Freundschaften und Netzwerke in den Quartieren entstehen. Die Bremerhavenerinnen und Bremerhavener werden sich ihrer Stadt und den vielen Möglichkeiten, die unsere Stadt bietet, bewusst. Sie haben mit diesem Förderprogramm eine Verbesserung ihrer Lebensqualität selbst in der Hand, können gestalten, etwas "auf die Beine stellen" und mitbestimmen.

WiN ist ein starkes Zeichen der Politik an alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bremerhaven. Eine Stadt, die sich verändert und sich allen Menschen öffnet.



Bremerhaven ist eine Stadt in Bewegung!



Meinungen zum Programm



„Ich finde es immer schön anzusehen, wenn sich verschiedene Personen in kleinen und auch in größeren Gruppen treffen. Nur so entsteht eine friedvolle Gemeinschaft. Selbst die vielen verschiedenen Nationalitäten sind bei den WiN-Projekten vertreten und haben damit schon viele Aktivitäten ins Leben gerufen, worüber wir uns alle freuen können.“

// J. Voigt //
Vergabeausschuss WiN

WiN hat erfolgreich die Vernetzung unterschiedlichster Akteure in den Ortsteilen gefördert. Die Diskussionen in den Vergabeausschüssen haben gezeigt, dass alle Ideen von Antragstellern für eine Verbesserung der nachbarschaftlichen Beziehungen ernst genommen werden.“

// J. Carstensen //
Vergabeausschuss WiN

„WiN gibt den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit sich in ihren Stadtteilen selbst zu verwirklichen. WiN ist gelebte Bürgerbeteiligung“.

// P. Öztürk //
Vergabeausschuss WiN

// L. Schwarz //
**2. Vorsitzender,
Antragsteller**

„WiN - finden wir prima - sagt die Verkehrswacht Bremerhaven e. V. Und das nicht nur, weil wir als Antragsteller zu den Berücksichtigten zählten, sondern indem wir unserem Ziel, Verkehrssicherheit zu fördern, immer mehr gerecht werden können. Wir danken den WiN-Verantwortlichen und insbesondere den WiN-Koordinatorinnen, für ihr Engagement und freuen uns, dass es hoffentlich weiter geht.“

// R. Zabel //
Antragsteller

„Ich möchte allen Beteiligten Dank sagen. Durch unser Projekt ist ein neues Wohlgefühl durch alle Mitwirkenden und Besucher gegangen.“

// M. Jüstel //
Antragstellerin

„Durch die Förderung von WiN-Mitteln wurden viele Projekte unterschiedlichster Art realisiert und etliche Bewohner aller Altersklassen konnten davon profitieren. Es wurden Investitionen getätigt, die sonst nicht möglich gewesen wären. Unsere Veranstaltungen wurden von allen Bevölkerungsschichten begeistert aufgenommen. Ohne Zuwendungen wäre es nicht möglich gewesen, diese Angebote der Bevölkerung zu präsentieren.“

// Ch. Nagel //
Antragstellerin

„Für uns war es eine besondere Hilfeleistung, dass Projekte aus WiN-Mitteln finanziert oder auch nur mitfinanziert wurden. Ohne diese Mittel wären wir heute nicht dort, wo wir jetzt sind. Es wurden auch Anträge von uns abgelehnt, aber die Gründe waren nachvollziehbar und als Antragsteller fühlte man sich in unserem WiN-Bezirk nie als Bittsteller, sondern wurde ernst genommen. Ich war fast immer bei der Vorstellung der Anträge dabei, und muss sagen, ich fand die Anträge, die gestellt wurden meistens spannend. Die WiN-Mittel haben aus meiner Sicht einiges in Bewegung gesetzt. Noch einmal herzlichen Dank für die faire Behandlung und kompetente Beratung.“

Die WiN-Koordinatorinnen waren in den Bezirken unterwegs. Sie haben Bürgerinnen und Bürger zum Programm „Wohnen in Nachbarschaften“ befragt.

„Durch WiN bin ich mit Menschen in Kontakt gekommen, die ich sonst sicher nie kennengelernt hätte. Ich habe neue Freundschaften geschlossen, das ist für mich eine echte Bereicherung.“

// H. W. Weber

„Die Bürgerversammlungen finde ich toll. Wo gibt es das noch, dass die Menschen etwas selber bestimmen können.“

// A. Grade

„Durch dieses WiN Programm habe ich erst erfahren, wie viel bei uns im Stadtteil los ist“.

// E. Schroeter

Ich komme nicht aus Bremerhaven, aber ich kenne das WiN-Programm und ich muss sagen, so etwas würde ich mir für meine Gemeinde auch wünschen.

Beneidenswert, was die Stadt Bremerhaven für ihre Bewohner macht.“

// B. Allers

„Durch Wohnen in Nachbarschaften habe ich meine Nachbarn besser kennen gelernt und die Mütter passen jetzt umschichtig auf die Kinder auf.“

// M. Nau-Beermann

„Das Programm ist echt toll, wir haben einen Rastplatz für alle bekommen.“

// P. Walther

„Ich finde es super, dass die Bürger mal selbst entscheiden können, was wichtig ist für ihren Stadtteil und die Stadt hierfür das Geld zur Verfügung stellt.“

// A. Hoffmann

Federführend für die Umsetzung und Koordination des Programms



Magistrat der Stadt Bremerhaven

Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik
Postfach 21 02 60
27524 Bremerhaven
Tel. 0471.590-2940



Arbeitsförderungs-Zentrum GmbH

Arbeitsförderungs-Zentrum im Lande
Bremen GmbH
Erich-Koch-Weser-Platz 1
27568 Bremerhaven
Tel. 0471.98399-14



WiN ist ein Erfolg!

WiN macht die Stadtquartiere
lebendiger und lebenswerter!

Mit WiN gewinnen Alle!